

Schiedsspruch im Fall „Bastian Greshake ./ die Landesmitgliederversammlung 2010.01“

Landesschiedsgericht
des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen
der Piratenpartei Deutschland

27.01.2010

Aktenzeichen: Landesschiedsgericht NRW 2010/1

Klage

Bastian Greshake, Mitglied des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen, stellte am 24.01.2010 den Antrag [1] auf Eröffnung des Schiedsgerichtsverfahrens. Er erweitert diesen am 25.01.2010 mit einem weiteren Schreiben [2].

Angeklagt ist die Landesmitgliederversammlung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen der Piratenpartei Deutschland. Diese wird vertreten durch den Vorstand des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Vorsitzende Birgit Rydlewski.

Das Landesschiedsgericht erklärt am 25.01.2010 den Antrag für berechtigt und sich selbst für zuständig. Die Klage wurde formgerecht erhoben (vgl. §3 Schiedsgerichtsordnung (SGO)). Das Schiedsgerichtsverfahren wird unter dem Aktenzeichen „Landesschiedsgericht NRW 2010/1“ eröffnet.

Am 26.01.2010 geht dem Gericht ein weiterer Antrag [3] des Bastian Greshake mit einer anders lautenden Begründung zu.

Zusammenlegung der Anträge

Wegen Kläger-, Beklagten- und Themengleichheit und aufgrund des kurzen zeitlichen Rahmens entscheidet das Gericht, die beiden Verfahren zusammen zu behandeln.

Verfahren

Das Gericht verbringt den 25. und 26.01.2010 damit, zu recherchieren und eine erste Einschätzung zu finden. Die erste Erweiterung [2] des Antrags hat dabei für die rechtliche Beurteilung aus Sicht des Schiedsgerichtes keinerlei Relevanz.

Um das Verfahren zu beschleunigen, wird der Kläger im Folgenden schriftlich gehört, die hier eingegangenen Emails finden sich im Anhang.

Der Landesvorstand wird im Rahmen der am 25.01.2010 abends stattfindenden Onlinekonferenz gehört. Hierbei wird die Aussage [4] von Vorstandsmitglied und Versammlungsleiter der angeklagten Landesmitgliederversammlung Richard Klees aufgenommen, dass "ein Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Versammlung" gestellt wurde.

Das Gericht verfolgt die intensive Diskussion über die "vertagte" Versammlung. Aufgrund der Komplexität des Geschehens entschließt sich der Vorstand des Landesverbandes NRW nichts weiter zu unternehmen und am Sonntag die "vertagte Landesmitgliederversammlung" wieder zu eröffnen.

Nach Eingang des weiteren Antrags [3] mit einer anders lautenden Begründung, befragt das Gericht mehrere Zeugen und nimmt deren Aussagen [5][6][7][9] auf. Danach bildet es sich ein Urteil.

Urteil

Das Landesschiedsgericht stellt nach eingehender Prüfung der Sachverhalte und Anhörung aller Beteiligten folgendes fest:

1. Dem Antrag [1] Bastian Grehakes

... dass die Vertagung der Landesmitgliederversammlung 2010.1 auf den 31.01. in das Wuppertaler Dart-Center formal nicht korrekt und juristisch unmöglich sei ...

... dass es nicht möglich sei, eine Versammlung auf einen vorab nicht bekannten Termin zu vertagen, besonders nicht mit einer Karenzzeit von nur einer Woche ...

schließt sich das Landesschiedsgericht **einstimmig nicht** an. Das Gericht vertritt die Auffassung, dass die Vertagung an sich rechtens ist, sofern die ordnungsgemäße Akkreditierung der stimmberechtigten Piraten gewährleistet bleibt und die Abstimmung über selbige nach der gültigen Geschäftsordnung durchgeführt wird.

Im Parteiengesetz und auch in der Rechtsprechung finden sich keinerlei Urteile, welche die hier erfolgte Vertagung vergleichsweise behandeln. Sowohl die Bundessatzung der Piratenpartei Deutschland als auch die Satzung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen und die Geschäftsordnung der Landesmitgliederversammlung 2010.1 sehen hierzu keine Regelungen vor.

In vielen Urteilen zu Rechtsstreitigkeiten im Parteiwesen lehnt sich die Judikative an das Vereinsrecht an. Eine Vertagung wäre demzufolge möglich, sofern Tag, Ort und Uhrzeit festgelegt werden und nach entsprechendem Geschäftsordnungsantrag die Mitgliederversammlung diesem zustimmt.

2. Der Erweiterung [2] Bastian Grehakes

... dass durch die Vertagung einige Piraten willentlich von der Versammlung ferngehalten werden würden ...

misst das Gericht **einstimmig** keine rechtliche Bedeutung bei. Die Unterstellung, die Mitgliederversammlung nehme es billigend in Kauf, Teilnehmer zu verlieren lässt sich nicht beweisen und wäre auch kein Grund, die Vertagung zu untersagen.

3. Der zweiten Klageschrift [3] des Bastian Greshake

... dass erhebliche Zweifel bestehen, ob die Mitglieder noch korrekt akkreditiert und damit stimmberechtigt waren ...

schließt sich das Landesschiedsgericht **einstimmig** an.

Das Gericht sieht es als erwiesen an, dass während der Unterbrechung der Versammlung im Vorfeld der Vertagung einigen Spitzenkandidaten unbenutzte Stimmkarten zum Signieren vorgelegt wurden. Nach der Mehrzahl der Zeugenaussagen wurden hier nicht nur orange Stimmkarten vom Samstag ausgegeben, sondern auch blaue Stimmkarten für den Sonntag. Der Behälter mit den Karten wurde in dieser Zeit nicht ordnungsgemäß überwacht. Ein Zeuge [7] beschreibt, wie er seine verloren gegangene Stimmkarte einfach durch eine neue ersetzt, ohne daran gehindert zu werden. Somit war eine ordnungsgemäße Akkreditierung nicht mehr sichergestellt. Die Landesmitgliederversammlung war damit zu diesem Zeitpunkt nicht mehr beschlussfähig und hätte abgebrochen werden müssen.

Das Landesschiedsgericht erklärt somit die Landesmitgliederversammlung zum Zeitpunkt der 15-minütigen Pause gegen 18 Uhr als **geschlossen** und **nicht vertagt**.

Anmerkungen

Das Urteil wurde in der Sitzung des Landesschiedsgerichtes NRW vom 26.01.2010 **einstimmig** durch die anwesenden Richter Anna Elle de los Reyes, Daniel Düngel und Michele Marsching beschlossen. Das Protokoll der Sitzung [8] hängt diesem Urteil an.

Auch wenn das Landesschiedsgericht dem Antrag zu [1] **einstimmig** im Wortlaut nicht folgen kann, hält es dennoch eine Vertagung auf einen zum Einladungstermin unbekanntem Ort und Zeitpunkt mit einem sehr kurzen zeitlichen Abstand für moralisch nicht angemessen. Aus seiner Sicht wird durch eine kurzfristige Einladung vielen Mitgliedern die Möglichkeit genommen, an wichtigen demokratischen Entscheidungen im Landesverband Nordrhein-Westfalen mitzubestimmen. Nicht umsonst bestimmt die Satzung eine Einladungsfrist von vier Wochen zur nächsten Mitgliederversammlung, um möglichst vielen Piraten die Gelegenheit zu geben am Entscheidungsprozess der Partei teilhaben zu können.

Das Gericht sieht durch das Verfahren der Vertagung um eine Woche und eine räumliche Verlegung diese Prämissen umgangen und fordert daher die Festlegung auf eine eindeutige Vorgehensweise, sollte es erneut zu einer ähnlichen Situation auf einer Mitgliederversammlung kommen. Im Besonderen fordert das Schiedsgericht einen Passus in die Satzung einzufügen, der eine Vertagung über mehrere Tage hinweg auf einen zur Einladung noch unbekanntem Ort und Termin nicht gestattet oder diese Vertagung endgültig regelt.

Anmerkungen einzelner Schiedsrichter

Abweichend vom Mehrheitsbeschluss wird folgendes festgehalten:

Der anwesende Schiedsrichter Michele Marsching verbittet sich nach §1 Abs. 2 der Schiedsgerichtsordnung die Einmischung in das laufende Verfahren durch unbeteiligte Dritte vor allem über das Medium der NRW-Mailingliste. Sollte ein Mitglied der Meinung sein, sich in den laufenden Prozess einbringen zu können, so steht dem ordentlichen Gang durch Eingabe an das Gericht nichts entgegen. Eine Diskussion und versuchte Einflussnahme auf Mailinglisten steht dem Grundsatz der Unabhängigkeit des Gerichts entgegen, ebenso wie der Versuch, Tatsachen zu schaffen, ohne auf den endgültigen Beschluss des Gerichtes zu warten.

Zuletzt ergeht an die Streitparteien folgender Beschluss

Der Beklagten, vertreten durch den Vorstand des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen, vertreten durch die Vorsitzende Birgit Rydlewski, wird auferlegt, so kurzfristig wie möglich eine erneute Landesmitgliederversammlung unter Wahrung der satzungsgemäßen Fristen einzuberufen.

Beide Streitparteien, namentlich Bastian Greshake sowie der Beklagte Landesvorstand des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen, vertreten durch Birgit Rydlewski, werden beauftragt, zu dieser Versammlung **gemeinsam** einen Geschäftsordnungsvorschlag vorzulegen, der eine Vertagung über mehrere Tage hinweg auf einen zum Zeitpunkt der Einladung noch unbekanntem Termin ausschließt oder eine solche Vertagung explizit regelt.

Beide Streitparteien werden zudem beauftragt, zu dieser Versammlung **jeweils** einen Satzungsänderungsantrag vorzulegen, der eine Vertagung über mehrere Tage hinweg auf einen zum Zeitpunkt der Einladung noch unbekanntem Termin ausschließt oder eine solche Vertagung explizit regelt und keiner Regelung durch eine Geschäftsordnung mehr bedarf.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen das Urteil ist das Rechtsmittel der Berufung, einzulegen binnen 14 Tagen beim Landesschiedsgericht des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen oder dem Bundesschiedsgericht der Piratenpartei Deutschland, zulässig, die binnen vier Wochen schriftlich zu begründen ist.

Anhang

[1] Klageschrift des Bastian Greshake:

Antrag:

Die Klagesteller rufen das Schiedsgericht an zu klären ob die Vertagung des Landesparteitages/der Landesmitgliederversammlung 2010.1 auf den 31.01. in das Wuppertaler Dart-Center formal korrekt und juristisch möglich ist. Unserer Auffassung nach ist es nicht möglich eine Vertagung auf einen vorab nicht bekannten Termin zu vertagen. Besonders nicht mit einer Karenzzeit von nur einer Woche.

Begründung:

Uns ist nicht klar in wie weit es formal-juristisch korrekt ist diese Vertagung in so einer Form vorzunehmen.

In unseren Augen werden mit dieser Vertagung die Einladefristen für einen Landesparteitag/eine Landesmitgliederversammlung wenig demokratisch umgangen. Vielen Mitgliedern wird so die Chance an der Teilnahme an der LMV/dem LPT im Endeffekt genommen. Die vierwöchige Einladefrist die in der NRW-Satzung angegeben wird dient dazu, dass allen Mitgliedern ermöglicht wird an den Parteitag/Mitgliederversammlungen. Dies ist durch diese Vertagung nicht der Fall.

Darüber hinaus halten wir es für problematisch mit einer/einem juristisch eventuell zweifelhaften LMV/LPT bzw. von einer solcher beschlossenen Wahlprogramm in den Wahlkampf zu ziehen. Gerade der politische Mitbewerber kann so etwas ausnutzen. Daher rufen wir das Schiedsgericht um Klärung dieses Sachverhalts an.

[2] Erweiterung der Klageschrift des Bastian Greshake:

Mir ist aufgefallen, dass am 31.01. im Kreis Steinfurt eine Kreismitgliederversammlung zum Zwecke der Direktkandidatenwahl stattfinden wird. Durch diesen Umstand wird es sämtlichen Mitgliedern aus dem Kreis unmöglich gemacht entweder an der KMV oder LMV teilzunehmen. Zur DK-Wahl in Steinfurt wurde fristgerecht eingeladen. Dies sollte bei der rechtlichen Prüfung der Vertagung beachtet werden. Ich habe das ungute Gefühl, dass es nicht zulässig ist Mitglieder so von der Mitbestimmung auszuschliessen.

[3] Zweite Klageschrift des Bastian Greshake:

Antrag:

Das Landesschiedsgericht möge prüfen ob die Landesmitgliederversammlung nach der letzten Pause überhaupt noch stimmberechtigt war bzw. ob die Mitglieder noch korrekt akkreditiert waren.

Begründung:

Nach Darstellung seitens Michael Bungarten auf der NRW-Liste kommen dem Antragssteller erhebliche Zweifel ob die Mitglieder noch korrekt akkreditiert und damit stimmberechtigt waren.

[4] Ausschnitt aus dem Protokoll der Befragung des Vorstandes:

Rechtliche Situation:

- *Fragen vom Schiedsgericht an Richard:*
 - *Als es um die Vertagung des LPT ging, welche Formulierung hast du gebraucht?*
 - *Richard: Ich habe gesagt: Ich beantrage die Versammlung bis zum 31.01.2010 um 10.00 Uhr zu vertagen und im Wuppertaler Dart Center fortzusetzen..*

[5] Aussage von Max Kiecker

Von: **Max Kiecker** <lordifan95@*****.de>

Datum: 26. Januar 2010 17:33

Betreff: Aussage

Ich erhielt in der 15 Minuten Pause den Karton mit den übriggebliebenen blauen Stimmkarten an unserem TShirt stand ich nahm den Karton an mich und ging damit direkt zu Nico Kern um unterschrieben von ihm auf den Stimmkarten zu haben die Stimmkarten waren unter ständiger aufsicht von Nico und einige anderen umstehenden piraten soweit ich mich erinnere war auch ein Wahlhelfer anwesend in der Zeit in der ich anwesend war habe ich nicht bemerkt das jemand sich stimmkarten genommen hat ich war zu zirka 90 prozent der zeit anwesend nur eine Stimmkarte wurde von einem Piraten bemahlt diese vernichtete ich allerdings ich verließ nico um die orangenen stimmkarten zu holen für circa 10-20 minuten nachdem nico 55 Stimmkarten unterschrieben hatte nahm ich den Karton mit samt den unterschriebenen Stimmkarten an mich und stellte sie auf den jupis tisch wo er ebenfalls ständig beobachtet wurde u diesem zeitpunkt meine ich mich zu erinnern das die versammlung geschlossen wurde.

[6] Aussage von Carsten Trojahn

Am 26.01.2010 14:57, schrieb Carsten Trojahn via RT:

Hallo Daniel,

meine Information zu dem Thema ist folgende.

Es wurden am Sonntag die Stimmkarten vom Samstag mit jeweils einem Autogramm von Nico Kern an die JuPi's übergeben, damit diese dann bei eMail versteigert werden können. Es wurden KEINE aktuellen Stimmkarten vom Sonntag am Sonntag verteilt!

[7] Aussage von Pascal Powroznik aka „robi.kraus“

Aussage während der Sitzungs des Gerichts [8]:

Ich habe in der Pause meine Karte nicht wiedergefunden. Ein paar Meter entfernt habe ich Nico gesehen, der Karten unterschrieben hat. Ich habe dann gesehen, dass dort orange und blaue Karten in dem Karton waren. Habe mir eine blaue Karte genommen, noch mit Nico gesprochen und bin dann später wieder Richtung Bühne gegangen.

[8] Protokoll der Sitzung des Landesschiedsgerichts NRW vom 26.01.2010

Beginn: 17:33 Uhr

Ort: Mumble (Schatzkarten.net)

Anwesend:

Anna Elle de los Reyos, Daniel Düngel, Michele Marsching

Es folgt eine Diskussion über die neuen Fakten, dass keine ordentliche Akkreditierung mehr gewährleistet war. Als Zeuge wurde Pascal in die Sitzung gerufen. (Siehe [7])

Das Gericht fasst einstimmig den Beschluss, dass die Vertagung unter nicht rechtssicheren Umständen zustande gekommen ist. Ein entsprechender Langtext wird via PiratePad ausgearbeit und als PDF im Umlauf den Schiedsrichtern zur Genehmigung vorgelegt. Die Mails mit der Genehmigung und ausdrücklichen Zustimmung werden im Rahmen der Transparenz diesem PDF-File nachträglich angehängt.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

[9] Aussage von Nico Kern aka „Teiler Döhrden“

Von: **Teiler Döhrden** <tylerdurdensbruder@*****.de>

Datum: 26. Januar 2010 17:14

Betreff: Stimmkarten KMV 24.01.2010

Nach meiner Erinnerung war der Ablauf wie folgt:

Ich wurde am Ende der Veranstaltung von ein paar JuPis gebeten, Ihnen Stimmkarten zu unterzeichnen, damit sie die fürs Spendensammeln benutzen können. Dieser Bitte bin ich nachgekommen, da zu diesem Zeitpunkt schon Aufbruchstimmung herrschte, und ich nicht darüber nachgedacht habe, dass wir eventuell noch einmal abstimmen müssen.

Bei den Stimmkarten waren sowohl orangene als auch blaue dabei. Die unterzeichneten Stimmkarten habe ich in eine Kiste vor mir auf dem Tisch geworfen. Es kamen dann noch weitere Piraten vorbei, die gesehen haben, wie ich unterschrieben habe, die sich aber genauso wenig wie ich darüber gewundert haben, wo ich die Stimmkarten denn jetzt her hatte.

Offensichtlich hatte auch von diesen Piraten niemand mehr auf dem Schirm, dass wir nochmal abstimmen würden. Die Stimmkarten habe ich dann dort an dem Tisch gelassen, wo ich sie auch unterzeichnet habe. Zwischendurch kam auch robi.kraus aka Pascal und nahm sich eine leere Stimmkarte weg.

Als ich anfang mit dem Unterschreiben war die letzte "reguläre" Abstimmung schon längst vorbei. Viele Piraten hatten den Saal schon verlassen, die Tische und Stühle waren zur Seite geräumt. Ich glaube aber, dass später noch über die "Vertagung" der LMV abgestimmt wurde.

Vielleicht können das andere Piraten noch bestätigen.

Quellnachweise

Bundessatzung

Satzung des Landesverbandes NRW

Geschäftsordnung zur Landesmitgliederversammlung 2010.1

vorläufiges Protokoll zur Landesmitgliederversammlung 2010.1

Mailingslisten der Piratenpartei NRW

<http://www.lsb-berlin.net/4104.o.html>

bezüglich der formalen Vertagung einer Mitgliederversammlung

<http://piratepad.net/B1z2jSboR1>

Besprechungs-Pad des Gerichtes

Schriftwechsel

Betreff: Anrufung des Schiedsgericht zum Sachverhalt Vertagung LPT 2010.1

Von: Bastian Greshake <bgresshake@googlemail.com>

Datum: Sun, 24 Jan 2010 21:40:02 +0100

An: Michele Marsching <michele-piraten@marsching.de>, Elle Mudkips
<forschungstorte@googlemail.com>, Daniel Düngel <pirat@duengel.com>, Kai
Schmalenbach <davekay.de@gmail.com>

Kläger:

*Bastian Greshake
Münsterstraße 43
48268 Greven
+ 49 176 213 044 66*

&

*Kai Schmalenbach
Anschrift unbekannt*

Angeklagter:

Die Landesmitgliederversammlung/Der Landesparteitag NRW 2010.1

Antrag:

*Die Klagesteller rufen das Schiedsgericht an zu klären ob die Vertagung des
Landesparteitages/der Landesmitgliederversammlung 2010.1 auf den 31.01. in das
Wuppertaler Dart-Center formal korrekt und juristisch möglich ist.*

*Unserer Auffassung nach ist es nicht möglich eine Vertagung auf einen vorab nicht
bekannten Termin zu vertagen. Besonders nicht mit einer Karenzzeit von nur einer
Woche.*

Begründung:

*Uns ist nicht klar in wie weit es formal-juristisch korrekt ist diese Vertagung in so
einer Form vorzunehmen.*

*In unseren Augen werden mit dieser Vertagung die Einladefristen für einen
Landesparteitag/eine Landesmitgliederversammlung wenig demokratisch umgangen. Vielen
Mitgliedern wird so die Chance an der Teilnahme an der LMV/dem LPT im Endeffekt
genommen. Die vierwöchige Einladefrist die in der NRW-Satzung angegeben wird dient
dazu, dass allen Mitgliedern ermöglicht wird an den Parteitagen/Mitgliederversammlungen.
Dies ist durch diese Vertagung nicht der Fall.*

*Darüber hinaus halten wir es für problematisch mit einer/einem juristisch eventuell
zweifelhaften LMV/LPT bzw. von einer solcher beschlossenen Wahlprogramm in den
Wahlkampf zu ziehen. Gerade der politische Mitbewerber kann so etwas ausnutzen.
Daher rufen wir das Schiedsgericht um Klärung dieses Sachverhalts an.*

Betreff: Re: Anrufung des Schiedsgericht zum Sachverhalt Vertagung LPT 2010.1
Von: Daniel Dünkel <pirat@duengel.com>
Datum: Mon, 25 Jan 2010 07:22:43 +0100
An: Michele Marsching <michele-piraten@marsching.de>, Elle Mudkips
<forschungstorte@googlemail.com>

*Hallo Schiedsgericht,
bitte lest Euch dringen die Bundessatzung zu diesem Thema durch. Da
stehen wertvolle Infos*

*Formal müssen wir erstmal diesen Antrag annehmen und uns für zuständig
erklären. Meine Zustimmung hierzu hat dieser Antrag.*

Wir sollten uns demzufolge damit befassen.

*Fühlt sich jemand befangen und lehnt sein Richteramt ab? Wenn ja,
müssten wir Bob dazu nehmen.*

*Ich schlage vor: Jeder versuch heute mal Infos zu sammeln. eute abend
können wir uns kurz in Mumble treffen. Bin den ganzen abend da.*

*Michele wie spät könntest du evtl dazustoßen? Du hast doch Stammtisch, oder?
Zudem würde ich gerne eine Mailadresse schiedsgericht@piratenpartei-nrw.de beantragen
und über den RT laufen lassen ... was meint ihr? Und das möglichst kurzfristig.*

*Für den RT gibt es Regeln, denen man zustimmen muss. Ich stimme diesen
ausdrücklich zu. Zudem brauchen wir von jedem eine Datenschutzerklärung.
Sofern ihr meiner Meinung seid, schickt mir diese bitte zu (einscannen)*

*Gruß
Richter Daniel*

Betreff: Erweiterung Antrag
Von: Bastian Greshake <bgrashake@googlemail.com>
Datum: Mon, 25 Jan 2010 12:36:28 +0100
An: Elle Mudkips <forschungstorte@googlemail.com>, Michele Marsching
<michele-piraten@marsching.de>, Daniel Dünkel <pirat@duengel.com>
CC: Kai Schmalenbach <davekay.de@gmail.com>

*Ahoi,
ich würde den Antrag an das Schiedsgericht falls möglich irgendwie erweitern. Mir ist
aufgefallen, dass am 31.01. im Kreis Steinfurt eine Kreismitgliederversammlung zum
Zwecke der Direktkandidatenwahl stattfinden wird. Durch diesen Umstand wird es
sämtlichen Mitgliedern aus dem Kreis unmöglich gemacht entweder an der KMV oder LMV
teilzunehmen. Zur DK-Wahl in Steinfurt wurde fristgerecht eingeladen. Dies sollte bei der
rechtlichen Prüfung der Vertagung beachtet werden. Ich habe das ungute Gefühl,
dass es nicht zulässig ist Mitglieder so von der Mitbestimmung auszuschliessen.*

*Liebe Grüße,
Bastian*

Betreff: Re: Anrufung des Schiedsgericht zum Sachverhalt Vertagung LPT 2010.1
Von: Daniel Düngel <pirat@duengel.com>
Datum: Mon, 25 Jan 2010 12:55:47 +0100
CC: Michele Marsching <michele-piraten@marsching.de>, Elle Mudkips
<forschungstorte@googlemail.com>

Hallo,

nochmal ich.

Ich habe für dieses Verfahren mal ein PiratePad eröffnet:

<http://piratepad.net/B1z2jSb0R1>

Bitte den Link NICHT weitergeben!

Ich schlage vor, dass wir im Pad unser Brainstorming reinpacken, Links hinterlegen usw ...

Bedenkt, dass wir sämtliche Schritte dokumentieren müssen! Ich halte dafür das PiratePad für recht geeignet. Nachher packen wir das dann in ein schickes PDF um das zu veröffentlichen.

Treffen wir uns heute abend gegen 22 Uhr im Mumble?

Danke

Betreff: Eröffnung des Verfahrens Bastian Greshake/Kai Schmalenbach ./.
Landesparteitag NRW 2010.1
Datum: Mon, 25 Jan 2010 22:27:42 +0100
Von: Elle Mudkips <forschungstorte@googlemail.com>
An: vorstand@piratenpartei-nrw.de, Bastian Greshake <bgresshake@googlemail.com>, kai.schmalenbach@piratenpartei-nrw.de
CC: pirat@duengel.com, michele-piraten@marsching.de

Ahoi,

*hiermit ist das Verfahren offiziell eröffnet.
Das Schiedsgericht wird sich nun beraten und entsprechende Anfragen zur
Beschlussfindung dementsprechend stellen.*

Piratige Grüße

*Anna Elle de los Reyes
Vorsitzende Schiedsgericht LV NRW*

Betreff: Erweiterung des Antrags an das Schiedsgericht

Von: Bastian Greshake <bgresshake@googlemail.com>

Datum: Tue, 26 Jan 2010 15:13:42 +0100

An: Michele Marsching <michele-piraten@marsching.de>, Daniel Düngel
<pirat@duengel.com>, Elle

Mudkips <forschungstorte@googlemail.com>

CC: Kai Schmalenbach <davekay.de@gmail.com>

*Ahoi zusammen,
wir sind uns nicht sicher in wie weit der aktuelle Antrag die neu aufgekomenen
Details umfasst. Von daher würden wir gerne beantragen, dass ihr auch prüft in wie
weit die Versammlung überhaupt noch abstimmungsfähig/berechtigt war. Details siehe die
NRW-Mailingliste, insbesondere der Thread von Michael Bungarten: "definitives zu
Sonntag bitte !"*

*Liebe Grüße,
Kai und Bastian*

Betreff: Re: Erweiterung des Antrags an das Schiedsgericht

Von: Bastian Greshake <bgresshake@googlemail.com>

Datum: Tue, 26 Jan 2010 15:19:17 +0100

An: Michele Marsching <michele-piraten@marsching.de>

CC: Daniel Düngel <pirat@duengel.com>, Elle Mudkips
<forschungstorte@googlemail.com>, Kai
Schmalenbach <davekay.de@gmail.com>

*In meinen Augen gehören die Punkte zusammen. Sollte die LMV nicht mehr stimmfähig
gewesen sein wäre der Antrag auf Vertagung rechtlich nicht korrekt gefällt worden.
Ich kann aber auch gerne eine zweite Klage einreichen. Siehe unten.*

*Liebe Grüße,
Bastian
p.s. aus düsseldorf lernen heisst siegen lernen, oder so*

*Kläger:
Bastian Greshake
Münsterstraße 43
48268 Greven*

*Angeklagter:
Die Landesmitgliederversammlung der Piratenpartei NRW 2010.1*

*Antrag:
Das Landesschiedsgericht möge prüfen ob die Landesmitgliederversammlung nach der
letzten Pause überhaupt noch stimmberechtigt war bzw. ob die Mitglieder noch korrekt
akkreditiert waren.*

*Begründung:
Nach Darstellung seitens Michael Bungarten auf der NRW-Liste kommen dem Antragssteller
erhebliche Zweifel ob die Mitglieder noch korrekt akkreditiert und damit
stimmberechtigt waren.*

Betreff: Az. LSG-NRW 2009-01-24
Von: Daniel Düngel <pirat@duengel.com>
Datum: Tue, 26 Jan 2010 17:05:33 +0100
An: Bastian Greshake <bgreshake@googlemail.com>
CC: Michele Marsching <michele-piraten@marsching.de>, Elle Mudkips
<forschungstorte@googlemail.com>, Kai Schmalenbach <davekay.de@gmail.com>

Haben wir hiermit zur Kenntnis genommen.

An der Stelle sei noch folgender Hinweis an alle Beteiligten gegeben:

Die Streitparteien werden auf §1 Abs. 2 SGO aufmerksam gemacht: "Die Schiedsgerichte sind unabhängig und an keinerlei Weisungen gebunden. Die Richter fällen ihre Entscheidung nach bestem Wissen und Gewissen auf Grundlage der Satzungen und gesetzlicher Vorgaben. Dabei legen sie die Satzung und die Schiedsgerichtsordnung nach Wortlaut und Sinn aus. Wird von irgendeiner Seite versucht das Verfahren zu beeinflussen, so hat das Gericht dies unverzüglich öffentlich bekannt zu machen."

Betreff: Fwd: Stimmkarten LMV 24.01.2010
Von: Daniel Düngel <pirat@duengel.com>
Datum: Tue, 26 Jan 2010 17:33:09 +0100
An: Michele Marsching <michele-piraten@marsching.de>, Elle Mudkips
<forschungstorte@googlemail.com>

*----- Original-Nachricht -----
Betreff: Stimmkarten LMV 24.01.2010
Datum: Tue, 26 Jan 2010 17:14:22 +0100
Von: Teiler Döhrden <tylerdurdensbruder@web.de>
Organisation: <http://freemail.web.de/>
An: pirat@duengel.com*

*Hallo Daniel,
hallo Mitglieder des Schiedsgerichts!*

Ich wurde von Daniel als Mitglied des Schiedsgerichts aufgefordert, mich zu den Vorgängen auf der LMV am 24.01.2010 zu äußern.

Nach meiner Erinnerung war der Ablauf wie folgt:

Ich wurde am Ende der Veranstaltung von ein paar JuPis gebeten, Ihnen Stimmkarten zu unterzeichnen, damit sie die fürs Spendensammeln benutzen können. Dieser Bitte bin ich nachgekommen, da zu diesem Zeitpunkt schon Aufbruchstimmung herrschte, und ich nicht darüber nachgedacht habe, dass wir eventuell noch einmal abstimmen müssen.

Bei den Stimmkarten waren sowohl orangene als auch blaue dabei. Die unterzeichneten Stimmkarten habe ich in eine Kiste vor mir auf dem Tisch geworfen. Es kamen dann noch weitere Piraten vorbei, die gesehen haben, wie ich unterschrieben habe, die sich aber genauso wenig wie ich darüber gewundert haben, wo ich die Stimmkarten denn jetzt her hatte. Offensichtlich hatte auch von diesen Piraten niemand mehr auf dem Schirm, dass wir nochmal abstimmen würden. Die Stimmkarten habe ich dann dort an dem Tisch gelassen, wo ich sie auch unterzeichnet habe. Zwischendurch kam auch robi.kraus aka Pascal und nahm sich eine leere Stimmkarte weg.

Als ich anfang mit dem Unterschreiben war die letzte "reguläre" Abstimmung schon längst vorbei. Viele Piraten hatten den Saal schon verlassen, die Tische und Stühle waren zur Seite geräumt. Ich glaube aber, dass später noch über die "Vertagung" der LMV abgestimmt wurde. Vielleicht können das andere Piraten noch bestätigen.

Viele Grüße
Teiler

Betreff: Fwd: Aussage
Von: Elle Mudkips <forschungstorte@googlemail.com>
Datum: Tue, 26 Jan 2010 17:38:54 +0100
An: Daniel Düngel <nordrhein-westfalen@duengel.com>, michele-piraten@marsching.de

----- Weitergeleitete Nachricht -----
Von: Max Kiecker <lordifan95@web.de>
Datum: 26. Januar 2010 17:33
Betreff: Aussage
An: forschungstorte@googlemail.com

Aussage: Max Kiecker

Ich erhielt in der 15 Minuten Pause den Karton mit den übriggebliebenen blauen Stimmkarten an unserem TShirt stand ich nahm den Karton an mich und ging damit direkt zu Nico Kern um unterschrieben von ihm auf den Stimmkarten zu haben die Stimmkarten waren unter ständiger aufsicht von Nico und einige anderen umstehenden piraten soweit ich mich erinnere war auch ein Wahlhelfer anwesend in der Zeit in der ich anwesend war habe ich nicht bemerkt das jemand sich stimmkarten genommen hat ich war zu zirka 90 prozent der zeit anwesend nur eine Stimmkarte wurde von einem Piraten bemahlt diese vernichtete ich allerdings ich verließ nico um die orangenen stimmkarten zu holen für circa 10-20 minuten nachdem nico 55 Stimmkarten unterschrieben hatte nahm ich den Karton mit samt den unterschriebenen Stimmkarten an mich und stellte sie auf den jupis tisch wo er ebenfalls ständig beobachtet wurde u diesem zeitpunkt meine ich mich zu erinnern das die versammlung geschlossen wurde.

Betreff: Fwd: [helpdesk.piratenpartei-nrw.de #1664] Anfrage des LSG
Datum: Tue, 26 Jan 2010 18:07:56 +0100
Von: Daniel Düngel <nordrhein-westfalen@duengel.com>
An: Michele Marsching <michele-piraten@marsching.de>, Elle Mudkips <forschungstorte@googlemail.com>

----- Original-Nachricht -----
Betreff: [helpdesk.piratenpartei-nrw.de #1664] Anfrage des LSG
Datum: Tue, 26 Jan 2010 15:24:40 +0100
Von: Carsten Trojahn via RT <vorstand@piratenpartei-nrw.de>
Antwort an: vorstand@piratenpartei-nrw.de
An: nordrhein-westfalen@duengel.com

Also nach meinen Informationen sind übrigens nuir 50 Karten vom Samstag am Sonntag verteilt worden.

Ein 100%ig genaue Abzählung kann es nicht geben, da wir den exakten Bestand der Karten von beiden Tagen nicht kennen, da sie nie nachgezählt wurden und man sich auf die reine Bestellmenge nicht verlassen sollte. Man könnte nur nachweisen, dass nicht eine ganze Masse an Karten fehlen.

Aber von der Akkreditierungsseite wurden am Sonntag keine Karten vom Sonntag abgegeben.

Ich werde auch für die Zukunft die Abgabe von Stimmkarten untersagen, damit es nicht mehr zu solchen Fragen kommen kann.

Darf während des laufenden Verfahren schon mit den Mitgliedern der Akkreditierung darüber diskutiert werden oder ist dieses nicht erlaubt?

On Di. 26. Jan. 2010, 15:18:05, nordrhein-westfalen@duengel.com wrote:

> Am 26.01.2010 14:57, schrieb Carsten Trojahn via RT:

> > Hallo Daniel,

> >

> > meine Information zu dem Thema ist folgende.

> >

> > Es wurden am Sonntag die Stimmkarten vom Samstag mit jeweils einem

> > Autogramm von Nico Kern an die JuPi's übergeben, damit diese dann bei

> > eMail versteigert werden können. Es wurden KEINE aktuellen Stimmkarten

> > vom Sonntag am Sonntag verteilt!

> >

>

> Ok und erstmal danke :)

> Ich habe bei Nico auch nur die Karten von Samstag gesehen - mehr nicht.

> Ließe sich theoretisch beweisen, dass keine Sonntagskarten ausgegeben

> wurden? (Gedruckte Karten - Akkreditierte = Restkarten, die vielleicht

> noch vorhanden sind)